

## 053. La Paloma Hans Albers

### Vers

Ein Wind weht von Süd und zieht mich hinaus auf See,  
Mein Kind, sei nicht traurig tut auch der Abschied weh.  
Mein Herz geht an Bord und fort muss die Reise gehn.  
Dein Schmerz wird vergehn und schön wird das Wiedersehn.  
Mich trägt die Sehnsucht fort in die blaue Ferne.  
Unter mir Meer und über mir Nacht und Sterne.  
Vor mir die Welt so treibt mich der Wind des Lebens.  
Wein nicht, mein Kind, denn Tränen sie sind vergebens.

### Refr

Auf Matrosen, ohé! einmal muss es vorbei sein,  
Nur Erinnerung an Stunden der Liebe bleibt noch an Land zurück.  
Seemanns Braut ist die See und nur ihr kann er treu sein  
Wenn der Sturmwind sein Lied singt dann winkt mir  
der großen Freiheit Glück.

### Vers

Wie blau ist das Meer, wie groß kann der Himmel sein.  
Ich schau hoch vom Mastkorb weit in die Welt hinein.  
Nach vorn geht mein Blick, zurück darf kein Seemann schau,  
Kap Horn liegt auf Lee, jetzt heißt es auf Gott vertraun.  
Seemann gib acht, denn strahlt auch als Gruß des Friedens  
hell in die Nacht das leuchtende Kreuz des Südens.  
Schroff ist ein Riff und schnell geht ein Schiff zugrunde,  
Früh oder spät schlägt jedem von uns die Stunde.

### Überleitung

### Tonartwechsel

### Refr

Auf Matrosen, ohé! einmal muss es vorbei sein,  
Einmal holt uns die See und das Meer gibt keinen von uns zurück.  
Seemanns Braut ist die See und nur ihr kann er treu sein  
Wenn der Sturmwind sein Lied singt dann winkt mir  
Der großen Freiheit Glück. Auf Matrosen, ohé! La Paloma adé

### Schluss